

Unser Glienicke

Das Magazin der CDU Glienicke/Nordbahn



Arno Steguweit ist Bürgermeisterkandidat

Erste Gratulanten nehmen Arno Steguweit in ihre Mitte (v.r.): Bundestagsabgeordneter Uwe Feiler, Landtagsabgeordnete Nicole Walter-Mundt, Ortsverbandsvorsitzender Dr. Ulrich Stempel und Kreisverbandsvorsitzender Frank Bommert (MdL).

● Zeit für einen Generationswechsel an der Rathauspitze: Daher gab die gut besuchte Mitgliederversammlung der Glienicker CDU ein klares Votum für Arno Steguweit ab.

Der 46-jährige Familienvater tritt mit Schwung und frischen Ideen an. Das merkt bereits jetzt, wer seine Arbeit als Fraktionsvorsitzender in der GVT und als Gemeindevertreter im wichtigen Hauptausschuss verfolgt. Aus jahrelanger Führungserfahrung weiß Steguweit, wie man Mitarbeiter motiviert, ihnen Erfolgserlebnisse durch mehr Freiräume verschafft.

Und mit einer motivierten Verwaltung lässt sich unser schöner Ort bürgernah gestalten, weiß Steguweit. Er will den Menschen Angebote machen, statt sie zu bevormunden, hat stets ein offenes Ohr für die Menschen – oft genug über seinen Ladentisch. Steguweit sieht die Rolle des Bürgermeisters als ersten Dienstleister im Ort.

Zu seinen politischen Schwerpunkten gehören ein qualitativ hochwertiges, modernes Bildungsangebot, Barrierefreiheit (überhaupt steht Freiheit hoch auf seiner Agenda), Digitalisierung der Verwaltung für erleichterten Bürgerzugang oder auch eine Haushaltspolitik mit Maß und Verstand.

Diese Ausgabe von „Unser Glienicke“ hilft Ihnen bei einem ersten Kennenlernen. Kommen Sie dann gerne mit Arno Steguweit ins Gespräch, machen Sie sich selbst ein Bild – er freut sich auf Sie!

Die Wahl findet am 21. September 2025 statt (gegebenenfalls Stichwahl drei Wochen später). Amtsinhaber Dr. Hans Günther Oberlack tritt nach seiner zweiten achtjährigen Amtszeit nicht wieder an.

Dr. Ulrich Stempel, CDU-Ortsverbandsvorsitzender
u.stempel@cdu-glienicke.de



Themen in diesem Heft:

POLITISCH

Drei Fragen an Arno Steguweit

Seite 2

PERSÖNLICH

So tickt der CDU-Bürgermeisterkandidat privat

Seiten 4-5

MUSIKALISCH

Spenden für Erneuerung der Kirchenorgel

Seite 10

ÄRGERLICH

Verkehrsbetriebe lehnen Linie X26 ab

Seite 11

Drei Fragen, drei Antworten zur Kandidatur ... an Arno Steguweit



“

Mit Motivation, Vertrauen, Zusammenhalt und Spaß an der Arbeit gemeinsame Visionen für unser Zusammenleben verwirklichen.

”

Arno Steguweit ist Bürgermeisterkandidat der CDU Glienicke

1 Warum kandidieren Sie als Bürgermeister von Glienicke/Nordbahn?

Arno Steguweit: Seit 2018 wohnen meine Familie und ich in Glienicke/Nordbahn. Die Hektik, die Enge und die Anonymität von Berlin-Mitte haben wir gegen Ruhe, Freiheit und gute Nachbarschaft getauscht – und zu keinem Moment bereut. Als Bürgermeister kandidiere ich, da ich mich Glienicke zutiefst verbunden und hier fest verwurzelt fühle. Nach 16 Jahren ist es in meinen Augen Zeit für einen Generationswechsel an der Rathausspitze, um den Ort für seine Bürgerinnen und Bürger auch künftig mit positiver Energie

und frischen Ideen modern zu gestalten. Die aktuelle politische Situation an den Rändern der bürgerlichen Mitte hat mich dazu veranlasst, selbst zu machen statt zuzusehen und mich hinterher zu beklagen. Nur wer selbst anpackt, kann etwas zum Positiven bewegen.

2 Was sind Ihre wichtigsten Themen für die nächsten acht Jahre?

Arno Steguweit: Wir genießen die Freiheit, selbstbestimmt und sicher in unserer Gemeinde zu leben – das soll auch in Zukunft so sein. Bildung bleibt ein wesentlicher Teil des Generationenvertrages. Bei

Haus 6 stellt sich daher nicht die Frage, ob wir in Bildung investieren, sondern wann. Finanzierbarkeit ist Voraussetzung – aber der Mut zu dieser Investition wird sich für unsere Kinder und die nachfolgenden Generationen auszahlen. Glienickes demographische Struktur ändert sich: mehr Ältere, aber auch Zuzug jüngerer Familien. Dem müssen wir ebenso gerecht werden. Weitere Ziele sind daher: eine barrierefreie Gemeinde, Digitalisierung des Rathauses und seiner Angebote für die Bürger, ein gesunder Haushalt, ein ansprechendes Ortsbild, guter ÖPNV und Förderung des Gewerbes.

3 Wie wollen Sie diese Ziele umsetzen?

Arno Steguweit: Den Bürgermeister sehe ich als „ersten Dienstleister für den Bürger“ - denn mir ist Bürgernähe eine echte Herzensangelegenheit. Er muss Brücken in alle Richtungen bauen – zwischen den Parteien, aber auch zu Vereinen, sozialen Einrichtungen und dem Gewerbe. Ziele erreicht man nie allein, nur im Team ist man stark – und Glienickes Verwaltung halte ich für ein wirklich starkes Team. Hier braucht es neue Motivation, Vertrauen, Zusammenhalt und Spaß an der Arbeit. So lassen sich gemeinsame Visionen für unser Zusammenleben verwirklichen.

Kümmerer-Briefkasten: Sagen Sie uns Ihre Meinung

Ob Ausbau der ÖPNV-Verbindungen, Sanierung des Bauernhofes, Schulerweiterungsbau Haus 6 oder eine moderne Verkehrspolitik im Ort – wir gestalten mit! Dafür ist uns der Austausch mit Ihnen wichtig. Was sollten wir uns vor Ort einmal anschauen? Was ist Ihr Thema? Welche Lösungsansätze schlagen

Sie vor? Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Sprechen Sie Ihren CDU-Gemeindevertreter oder -Gemeindevertreterin vor Ort an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder kontaktieren Sie uns über Social Media. Denn Glienicke/Nordbahn, das sind auch Sie! Seien Sie dabei!

E-Mail: info@cdu-glienicke.de

Impressionen von der CDU-Mitgliederversammlung



Familienmensch mit der Leidenschaft für Wein und Politik



Urlaub in den Bergen: Familie Steguweit mit (v.l.) mit Tochter Henriette, Mutter Katja, Sohn Benedikt und Vater Arno.

● Aus der Ruhe bringt Arno Steguweit so schnell nichts. Kein Wunder. Wer 15 Jahre in der Gastronomie gearbeitet hat, kann mit Stress gut umgehen. Und ein Blick in sein Geschäft verrät schnell: Hier ist richtig viel los. In „Arnos Weinladen“ gibt es die ganze Welt des Weins zu entdecken. Da ist Beratung gefragt. Die meisten Kunden schauen regelmäßig bei ihm vorbei, um Neues zu entdecken. Ein erfreulicher Trend. Einige kommen auch für den Geschenkekauf. Die Flasche Wein für den Onkel oder Schwiegervater – die muss sitzen. Steguweit weiß, was seine Kunden wünschen. Und man kennt sich. Das Du geht hier genauso oft über die Ladenthe-

ke wie eine gute Flasche Wein. „Mein Beruf ist Berufung“, sagt der 46-Jährige. Doch seit Dezember 2024 ist sein Job nicht mehr die einzige Berufung: Steguweit möchte für die CDU das Rathaus in Glienicke erobern.

Dabei ist der Weinsommelier erst seit anderthalb Jahren Mitglied in der CDU. Stellvertretender Kassenprüfer im Ortsvorstand, Gemeindevertreter, Fraktionsvorsitzender und nun Bürgermeisterkandidat. Ein rasanter Aufstieg eines politischen Spätzünders. Warum er das macht? „Die Hände in den Schoß legen und jammern machen viele. Das kann es aber nicht sein. Ich kann mich doch nur über Dinge beschweren, wenn ich mich selber anstrenge, etwas zu tun“, sagt er. Und Steguweit lässt den Worten auch Taten folgen. Seit seiner Wahl zum Gemeindevertreter hat er keine Sitzungen verpasst, arbeitet mit großer Leidenschaft und Akribie für die Menschen in Glienicke. Dem Familienvater werden Teamfähigkeit und Belastbarkeit attestiert. Und ein starker Wille. Ein Hotelbetreiber habe zu ihm mal gesagt, er hätte die Qualitäten eines Terriers: Festbeißen und nicht mehr loslassen. Das ist Steguweit schon bei vielen kommunalpolitischen Themen gelungen. Er kann begeistern, Leute mitnehmen und auf seine Seite ziehen. Eigenschaften, die ihn zum Bürgermeister qualifizieren.

Und was sagt die Familie zu seiner Kandidatur? „Wir sind stolz auf Arno, weil er Verantwortung übernehmen will, konstruktive Vorschläge macht und das Gemeinwohl für ihn immer im Vordergrund steht. Wir

als Familie unterstützen ihn und geben ihm volle Rückendeckung“, sagt seine Frau Katja. Dabei hat sich Arno Steguweit die Kandidatur zunächst nicht leicht gemacht. Wegen seiner Familie. „Meine Frau und ich haben die Kinder mit ins Boot genommen.“ Schließlich wird ihr Vater bald im ganzen Ort omnipräsent sein, auch auf Plakaten. „Jedes Mal, wenn sie aus der Tür gehen, werden sie mich vom Laternenmast grinsen sehen. Das muss ein Jugendlicher auch erst mal verkraften“, sagt Steguweit mit einem Lächeln. Von der Bürgermeisterkandidatur waren Henriette (16) und Benedikt (19) schnell begeistert, „weil sie



Gehört zu den Top-Sommeliers im deutschen Handel: Der Schlemmer-Atlas zeichnete Arno Steguweit 2024 aus.



Genießt den weiten Blick über die Berge aus luftiger Höhe: Arno Steguweit beim Tandem-Paragliding-Flug. Fotos (4): privat

mich kennen und sagen: Das ist genau Papas Ding“.

Trotz Arbeit und Kommunalpolitik ist die Familie nach wie vor sein Anker und Mittelpunkt. Daher möchte er auf das über Jahre liebgewonnene Ritual nicht verzichten: das gemeinsame Kochen am Abend. „Wir kommen nach der Arbeit immer noch zusammen und nehmen gemeinsam eine Mahlzeit ein. Es ist der Moment, wo wir uns zu viert austauschen und den Tag Revue passieren lassen.“ Die Küche sei ab 20 Uhr der Familienbereich.

Wie verträgt sich die Arbeit im Geschäft mit seiner Bürgermeisterkandidatur? „Meine Frau ist mein Halt, ohne sie würde ich das nicht schaffen“, gibt Steguweit unumwunden zu. Seit 21 Jahren sind sie miteinander verheiratet und haben sich 2003 auf einer Schiffsreise in der Adria kennengelernt. „Schon bei der Anreise habe ich sie im Bus gesehen. Sie saß mit ihrer Mutter hinter mir. Auf dem Schiff sind wir uns noch mal über den Weg gelaufen und während der Reise haben wir uns ineinander verliebt“, erinnert sich Steguweit.

Für den gebürtigen Kölner ist die Arbeit nicht alles im Leben. Glück und Gesundheit sind seiner Ansicht nach das Wichtigste. „Das kann man nicht kaufen.“ Er weiß, dass es ihm und seiner Familie gut geht. „Andere Menschen haben größere Sorgen, daher sind wir mit unserem Leben sehr zufrieden“, betont Steguweit. Zu seinem Glück gehört daher auch der Reitsport seiner Kinder. Er verbringt viel Zeit mit ihnen, begleitet sie zu Turnieren, hilft und unterstützt, wo er kann, und wirkt als Motivator und Tröster. „Das ist eine Zeit, die ich nie wieder zurückdrehen kann. Jetzt kann ich dabei sein und sie bei allen Springturnieren begleiten.“ Das sei schon zu einem richtigen Hobby für ihn geworden. Neben der Unterstützung seiner Kinder unternimmt Steguweit auch gerne Reisen. Am liebsten an die Ostsee oder in die Berge. Dort findet er Ruhe. Er sei nicht der Typ, der Jubel, Trubel und Heiterkeit suche. Er möchte am liebsten seine Frau an die Hand nehmen

und auf eigene Faust Land und Leute kennenlernen. Das mache ihm Spaß.

Spaß macht ihm auch die Kommunalpolitik. Die Vorfreude auf den anstehenden Bürgermeisterwahlkampf ist groß. Dass er über wenig politische Erfahrung verfügt, sieht er nicht als Nachteil an. Im Gegenteil. „Ich werde Vieles anders machen.“ Getreu dem Motto „Neue Besen kehren gut“ will Steguweit mit seiner Erfahrung als Unternehmer für frischen Wind in der Verwaltung sorgen. Führungserfahrung bringt er aufgrund seiner Vita ohnehin mit. Stillstand bedeutet für ihn Rückschritt. Also, Scheuklappen weg, in die Hände spucken und anpacken. Er mag das Auftreten so mancher Altpolitiker im Ort nicht. Da werde viel geredet, aber nichts gesagt. Das sei nicht sein Ding. Sein Ding sind Glienicke und seine Menschen. Hier fühlt er sich wohl und angekommen. „Glienicke liegt mir am Herzen.“ Auf die Wahl am 21. September blickt Steguweit mit Zuversicht. „Ich glaube, dass die Menschen wissen, dass sie sich auf mich als Bürgermeister verlassen können.“



Familienzeit ist Sportzeit: Tochter Henriette wartet mit ihrem Pferd auf den Beginn ihrer Prüfung. Bruder Benedikt wartet gebannt mit.

Was Glienicker Eigentümer erwartet

● Glienickes Gemeindevertretung hat den Hebesatz der Grundsteuer B auf niedrige 185 festgelegt. Der für die Grundsteuer A bleibt unverändert bei 200.

Viel wurde kontrovers diskutiert in der Gemeinde über die neue Grundstückssteuer. Die neue Bewertung der Grundstücke hat einen höheren Wert errechnet, sodass bei gleichbleibenden Hebesätzen massive Mehrbelastungen für die Eigentümer entstanden wären. Aber Verwaltung und alle Fraktionen waren sich seit langem einig: Die Gemeinde sollte durch die neuen Bemessungsgrenzen nicht profitieren, sondern das Ganze aufkommensneutral abwickeln.

Manche Fraktionen haben im Vorfeld mit stimmungsmachenden Anträgen und Artikeln viel Verun-



Keine signifikante Mehrbelastung für Glienicker Grundstücksbesitzer. Foto: Tierra Mallorca/Unsplash

sicherung in der Bevölkerung geschaffen. Die Fraktion der CDU hat sich immer dafür stark gemacht, dass es zu keiner signifikanten Mehrbelastung der Glienicker Haushalte kommt, aber dennoch besonnen die Neuberechnung der Ergebnisse abgewartet.

Aus den schlüssigen Berechnungen und Überprüfungen durch das Team unserer Kämmerin ergab sich, dass bei einem Grundsteuersatz B von knapp über 185 die Gemeinde ungefähr genauso viel einnehmen wird wie mit den alten Messbeträgen. Aufgrund des höheren Mehrwertes von Eigenheimen werden manche Eigentümer von Einfamilienhäusern tatsächlich etwas mehr zahlen müssen, von Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern dagegen etwas weniger als noch im letzten Jahr. Im Durchschnitt zahlen alle zusammen genauso viel wie 2024. Unterschiedliche Steuersätze für Mehr- und Einfamilienhäuser gibt es nicht.

Michael Löser, Vorsitzender des Hauptausschusses und CDU-Gemeindevertreter
m.loeser@cdu-glienicke.de



JAHRELANGE DISKUSSION ZUR LEIPZIGER STRASSE BEEENDET

Aus für Etikettenschwindel Fahrradstraße besiegelt

● Die jahrelange Diskussion um die geplante Fahrradstraße in der Leipziger Straße hat in der Gemeindevertretung endlich ihr Ende gefunden. Mit der Mehrheit für unseren Antrag wurde eine klare und zukunftsorientierte Entscheidung getroffen: Mit uns gibt es kein Ausgrenzen!

Wir stehen für eine Verkehrspolitik, die Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichermaßen berücksichtigt. Jeder soll sicher und gleichberechtigt unterwegs sein können. Damit ist auch der völlig unnötige Millionenumbau in der Leipziger Straße, der teure Asphaltierungen und aufwendige Entwässerungsmaßnahmen vorgesehen hätte, endgültig vom Tisch. Wir setzen auf pragmatische und wirtschaftliche Lösungen, die den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen – und



Teuer und unverhältnismäßig: Die Fahrradstraße in der Leipziger Straße ist vom Tisch. Fotomontage: Möller Pro Media GmbH

keine unnötigen Prestigeprojekte schaffen. Mit dieser Entscheidung unterstreichen wir unseren Anspruch, die Anliegen aller Verkehrsteilnehmer zu vereinen und dabei verantwortungsvoll mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde umzugehen. Es bleibt unser Ziel, den Charakter der Leipziger Straße zu bewahren und zugleich praktikable

Lösungen für die Zukunft in unserem Ort zu entwickeln.

Benjamin Weßing
CDU-Mitglied
b.wessing@cdu-glienicke.de



Michael Breier,
CDU-Gemeindevertreter
m.breier@cdu-glienicke.de



ANGEBOTE FÜR KLEINKINDER UND GROSSEN NACHWUCHS

Alle Spielplätze sind saniert



Probierten den Traktor auf dem neugestalteten Fichtenspielplatz gleich aus: CDU-Ortsverbandsvorsitzender Dr. Ulrich Stempel und Tricia Mitamona-Grzelka, Vorsitzende des Sozialausschusses.

● Es war ein langer Weg, der sich aber lohnte: Alle Spielplätze in Glienicke wurden saniert und modernisiert. Dafür hat die Gemeinde viel Geld in die Hand genommen. Die Initiative kam von der CDU. Nachdem im Jahr 2007 der Spielplatz im Bürgerpark mit der Kletterspinne hergestellt wurde, hat sich ein Jahr später unter Vorsitz von Dirk Steichele die Arbeitsgruppe Spielplätze gebildet.

Diese begutachtete zunächst den Bestand. Schnell war klar, dass sich alle anderen Spielplätze in einem eher schlechten Zustand befanden. Die sechs Spielplätze inklusive Bolzplatz in Glienicke boten den Kindern Spielvergnügen auf rund 5.200 Quadratmetern. Das ist im Vergleich zu Berlin nur ein Viertel der Fläche, die dort als Spielplatzfläche je Einwohner angeboten wird.

Mit dem Neubau des „Piratenspielplatzes“ in der Elisabethstraße startete 2010 das Erneuerungsprogramm. Es folgte der Wasserspielplatz im Sonnengarten. In der Breitscheidstraße wurde 2019 der Waldspielplatz gebaut. Erst kürzlich eröffnete der Spielplatz am Fichteplatz mit einer Bauernhofthematik. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass die Angebote neben Kleinkindern auch den Nachwuchs ab zwölf Jahren begeistern.

Wir können als Gemeinde mit Stolz auf die Modernisierungen blicken. Die CDU Glienicke wird weiter darauf achten, dass unsere Kinder noch viele Jahre Freude beim Spielen haben.

Dirk Steichele, CDU-Gemeindevertreter
d.steichele@cdu-glienicke.de



LIEBE IM BLICK: BRILLANTE PERSPEKTIVEN.

Dein Blick, unsere Leidenschaft.



sichtwechsel[®]
www.sichtwechsel-berlin.de

Frohnau
Zeltlinger Platz 9 · 13465 Berlin
T 030.40 10 35 67

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23 · 10435 Berlin
T 030.25 74 29 49

SCHULERWEITERUNGSBAU ERHÖHT QUALITÄT IN BILDUNG

Können wir es uns leisten, Haus 6 zu bauen?

● Mit Verweis auf das hohe Preisschild versuchen die Gegner, den Schulerweiterungsbau „Haus 6“ zu torpedieren. Doch können wir es uns leisten, Haus 6 nicht zu bauen und damit unseren Kindern optimale Bedingungen für zeitgemäße Beschulung vorenthalten?

Kritik wie eine „Investition in Beton“ oder ein „Prestigeprojekt“ zielt am Thema vorbei. Es geht um die Qualität der Bildung. Unser Land leidet am Fachkräftemangel, vor allem - aber nicht nur - im Bereich der MINT-Fächer. Fachkräfte waren stets Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs und des Wohlstands unseres an Bodenschätzen armen Landes. Resilienz gegen Populismus, Fake News und Verschwörungstheorien, Geißeln unserer Zeit, entwickelt nur, wer über ausreichend Wissen verfügt. Das gilt auch für Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit, die leider wieder zunehmen wie auch Aggressivität in Ton und Umgang. Ein Hauptmittel zur Abhilfe heißt Bildung.

Vertrauen wir Glienickes verantwortungsvoll rechnenden Kämmerin. Vertrauen wir der Überprüfung ei-



Eine Investition in die Zukunft: der Erweiterungsbau an der Grundschule. Grafik: GalandiSchirmer

nes Haushaltes mit notwendigen Krediten durch den Landkreis. Unser großartiges pädagogisches Konzept benötigt den richtigen Rahmen. Setzen wir also eine Priorität dort, wo sie dringend ist: in der Bildung. Es nicht zu tun, käme uns definitiv teuer zu stehen.

Dr. Ulrich Stempel, CDU-Ortsverbandsvorsitzender
u.stempel@cdu-glienicke.de



HEIMISCHES GEWERBE STEHT UNTER DRUCK

Was ist noch los in Glienicke?

● Die Antwort darauf darf nicht lauten: Bald nicht mehr viel! Der Einzelhandel in Glienicke/Nordbahn steht vor großen Herausforderungen. 2024 mussten bereits mehrere TraditionsGeschäfte endgültig schließen. Die Gründe sind vielfältig: Rückgang der Kundenzahlen, steigende Betriebskosten, verwehrte Mietverträge, Konkurrenz durch den Internethandel sowie fehlende Nachfolger. Hierfür nennt Ingo Klimmek, Vorsitzender des Gewerbevereins, nicht zuletzt den Wandel der Demografie als einen der Hauptverantwortlichen. Zusätzlich führten Wasser- und Brandschäden in einigen Betrieben zu weiteren Schließungen.

Die Folge ist ein Verlust an Vielfalt und individueller Prägung im Ortsbild, wie man an der einst florierenden Glienicker Spitze nur zu gut erkennen kann. Weil leerstehende Ladenflächen zunehmen, müssen wir durch Förderung neuer Gewerbe und kreative Lösungen den Einzelhandel vor Ort zukunftsfähig machen. Das muss nicht unbedingt finanziell sein – Stichwort Bürokratieabbau.

Durch die verschiedenen Geschäfte, Restaurants und andere Dienstleistungen wie Handwerker, Ärzte, Rechtsanwälte und viele mehr, unterstreicht



Kein Einzelfall mehr: Leerstehende Gewerbeflächen in Glienicke.

Glienicke seine Attraktivität und Eigenständigkeit für Bürgerinnen und Bürger gegenüber anderen Gemeinden Brandenburgs außerordentlich. Davon profitiert am Ende nicht zuletzt auch unser Gemeindehaushalt. Vor allem aber Ihre Lebensqualität. Und das muss künftig unbedingt so bleiben.

Arno Steguweit, CDU-Fraktionsvorsitzender
a.steguweit@cdu-glienicke.de



100.000 EURO FÜR GRÜNFLÄCHENPFLEGE UND ENTFERNUNG STÖRENDE POLLER

Weg frei für ein schönes und gepflegtes Ortsbild

Die CDU Glienicke setzt sich für eine attraktive und gepflegte Gemeinde ein: Die Gemeindevertretung ist unserem Antrag gefolgt, 100.000 Euro in die Pflege und Aufwertung von Grünflächen zu investieren. Zu den Maßnahmen gehören regelmäßige Instandhaltungen, Neupflanzungen und eine ansprechende Gestaltung öffentlicher Flächen. Ein weiteres Problem stellen die vielen von Unkraut überwucherten Flächen dar, die bereits bis zu einem Meter hoch gewachsen sind und die Verkehrssicherheit auf Radwegen sowie Gehsteigen stark gefährden. Um solchen Missständen entgegenzuwirken, haben wir die Verwaltung aufgefordert, eine nachhaltige Pflegeplanung zu erstellen, die solche Entwicklungen langfristig verhindert.



Pollermania in Glienicke: Nicht überall sind diese Sperren zum Schutz von Mulden und Grünstreifen sinnvoll. Auch das Ortsbild leidet darunter.

Zusätzlich wurde beschlossen, störende und defekte Poller, insbesondere an Straßen mit Bordsteinkanten und entlang der Hauptverkehrsrouten, zu entfernen. Diese Maßnahme soll helfen, das Ortsbild weiter zu verbessern und eine harmonische Gestaltung des öffentlichen Raums zu ermöglichen. Wir freuen uns über die Zustimmung zu unserem Antrag und laden die Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich aktiv an der weiteren Gestaltung des Ortes zu beteiligen.

Michael Breier
CDU-Gemeindevertreter
m.breier@cdu-glienicke.de



Benjamin Weßing
CDU-Mitglied
b.wessing@cdu-glienicke.de



Auf mich können Sie zählen.

Ich betreue Sie kompetent in allen Versicherungs- und Finanzfragen.



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
ingo-klimmek.ergo.de

Einfach, weil's wichtig ist.

ERGO

SPORTVEREINE IN GLIENICKE KÖNNEN SICH FREUEN

Neuer Kunstrasen im Stadion Bieselheide kommt

● Für die Sportvereine in Glienicke gibt es endlich gute Nachrichten: Der dringend notwendige Austausch des Kunstrasenbelags auf dem Sportplatz Bieselheide wird umgesetzt. Die CDU hat sich für das Projekt stark gemacht, auch wenn ihr Antrag zunächst auf einigen Widerstand stieß. Dank der hervorragenden Vorarbeit durch die Verwaltung ist das wichtige Vorhaben in der Gemeindevertretung beschlossen worden.

Die Ausschreibung für den neuen Kunstrasen läuft bereits und die Fertigstellung des Belags ist für den Sommer 2025 geplant. Für die Sportlerinnen und Sportler sowie die Vereine bedeutet die Modernisierung des Sportplatzes eine deut-



Freut sich über eine Investition in die Zukunft: Michael Breier setzte sich vehement für einen neuen Kunstrasenbelag ein.

liche Verbesserung der Trainings- und Spielbedingungen.

Der derzeitige Kunstrasenbelag ist stark abgenutzt und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Dagegen wird der neue Belag den Platz nicht nur funktionaler und sicherer machen, sondern auch optisch deutlich aufwerten. Es hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, für notwendige Projekte einzutreten. Der neue Kunstrasenplatz wird die Sportinfrastruktur in unserem schönen Ort nachhaltig verbessern.

Michael Breier
CDU-Gemeindevertreter
m.breier@cdu-glienicke.de



Jens Bohl, sachkundiger Einwohner für die CDU im Infrastrukturausschuss
j.bohl@cdu-glienicke.de



ZWEITE SPENDENAKTION WAR EIN VOLLER ERFOLG

Gute Nachrichten für die Kirchenorgel

● Auf dem Weihnachtsmarkt – wie schon im Sommer auf dem Trödelmarkt – haben Mitglieder unseres Ortsverbands als Privatpersonen wieder für die Orgel in der Kirche gesammelt. Jeder für eine leckere Schmalzstulle oder eine Zuckerwatte entrichtete Obolus wanderte zu 100% in die Spendenschatulle.

So konnten wir Pfarrer Christian Leppler in Anwesenheit des Weihnachtsmannes weitere 355 Euro überreichen. Ehrensache, dass einige längst „Pfeifenpatenschaften“ übernommen haben. Die Kosten für das noch fehlende Register sind praktisch gedeckt, es gilt noch, den Einbau zu finanzieren.

Nun ist auch eine weitere Glienicker Partei unserem Beispiel gefolgt. Das hilft der Orgel und freut



Spenden für den guten Zweck: Der CDU-Ortsverband übergab Pfarrer Christian Leppler 355 Euro für die Kirchenorgel. Der Erlös setzte sich aus dem Verkauf von Schmalzstullen und Zuckerwatte am CDU-Stand zusammen.

uns; Nachahmung ist die höchste Form des Kompliments.

DE20 1005 0000 4955 1927 99,
Verwendung: Orgel Glienicke

Wer sich noch mit einer Spende beteiligen möchte, überweist an:
Ev. KKV Berlin Mitte-Nord, IBAN:

Sabine Nemitz-Pollmann
CDU-Mitglied
s.nemitz@cdu-glienicke.de



BERLINER VERKEHRSBETRIEBE LEHNEN ÖPNV-PROJEKT AB

X26: Zählen Klimaschutz und Bürgerwille nicht?



Großer Andrang bei der Probefahrt des X26.

Die überwältigende Annahme der „Probefahrt“ des X26 von Mühlenbeck über Glienicke nach Tegel vergangenen Juni hat gezeigt: Diese wichtige Querspange würde unsere Gemeinden deutlich besser an das Berliner ÖPNV-Netz anbinden und für viele Pendler das eigene Fahrzeug verzichtbarer machen. Der X26 entspräche auch der Lebensrealität in Sachen Freizeit, Einkauf oder Arztbesuche, auch vieler Reinickendorfer.

Zwischenzeitlich konnten BVG und OVG das Projekt bewerten. Die BVG lehnt es rundweg ab wegen Personalmangels, reduziertem Angebot und anderer Prioritä-

ten. Offener ist die OVG. Sie erkennt die guten Ansätze, verweist aber auf den Nahverkehrsplan 2027. Auch hier kommt Personalmangel ins Spiel. Der verhindert übrigens die Wiederaufnahme des regulären 806er-Takts bis mindestens April, während anderswo verdichtet wird.

Es ist schwer nachvollziehbar, dass man einerseits Klimaschutz und Bürgernähe huldigt, wenn es konkret wird aber die nötige Flexibilität fehlt. Die angeschlagene BVG vergrault so viele potenzielle Kunden mangels passendem Angebot.

CO2-Reduzierung im Verkehr verlangt, ÖPNV-Nutzung attraktiver zu machen. Außerdem haben viele, zum Beispiel Senioren, keine echte Alternative. Beim X26 gehen Klimaschutz und Bürgerwille überzeugend konform. Darum wird die Glienicker CDU das in ihren Möglichkeiten Stehende tun, den X26 zu verwirklichen. Dazu bedarf es auch der Prioritätensetzung der Kommunalpolitik zugunsten des ÖPNV. Das haben wir mit unserer Initiative (damals in Gemeinschaft mit der FDP) für den „Kiezbus“ unter Beweis gestellt.

Dr. Ulrich Stempel, CDU-Ortsverbandsvorsitzender
u.stempel@cdu-glienicke.de



- Payback
- Regionale Produkte
- Plattenservice
- Fertigen von Canapés



Nemitz
Herzlichst!

Lebensmittelmärkte S. Nemitz e. K.
Märkische Allee 76
16548 Glienecke/Nordbahn

t 033056 93172
f 033056 93173
e e4030690@minden.edeka.de

www.edeka-nemitz.com

VERÄNDERUNGEN IN DER CDU-FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG GLIENICKE

● Aus rein privaten Gründen haben Sabine Nemitz-Pollmann und Benjamin Weißing ihre Mandate niedergelegt. Wir danken herzlich für ihre allseits geschätzte Mitarbeit und begrüßen Dirk Steichele sowie Constanze-Marie Kaminsky. Bisher als sachkundige Einwohner tätig, rücken sie reibungslos in die Fraktionsarbeit nach. Neuer Fraktionsvorsitzender ist Arno Steguweit.

GEDENKEN AN DEN MAUERFALL



Viel los: Die CDU gedachte mit Bürgern des Mauerfalls vor 35 Jahren.

● Die CDU Glienicke und die CDU Reinickendorf erinnerten an der „Alten Schildower Straße“

Impressum

Unser Glienicke

Das Magazin der
CDU Glienicke/Nordbahn

Ausgabe 4 | März 2025

Herausgeber:

CDU Ortsverband Glienicke/Nordbahn
Rosa-Luxemburg-Straße 28 b
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: 0172 / 93 68 342

E-Mail: info@cdu-glienicke.de

Redaktion und Autoren:

Dr. Ulrich Stempel, Michael Breier, Michael Löser, Dirk Steichele, Sabine Nemitz-Pollmann, Arno Steguweit, Benjamin Weißing, Hagen Cmok, Jens Bohl

Layout und Druck: Akolut UG

Edelhofdamm 52, 13465 Berlin
hallo@akolut.de

Auflage: 7.000 Exemplare

gemeinsam an den Mauerfall. Bei guten Gesprächen und gemeinsamem Grillen stand der Austausch über Freiheit, Einheit und Geschichte im Mittelpunkt.

Hagen Cmok, sachkundiger
Einwohner im Sozialausschuss
h.cmok@cdu-glienicke.de



Willkommen

Wir sind Ihr familiengeführter Treffpunkt für Weinliebhaber in Glienicke.

Unser Angebot umfasst eine erlesene Weinauswahl aus verschiedenen Regionen Deutschlands und der Welt. Selbstverständlich erhalten Sie bei uns auch einen erstklassigen Service.

Ob Weißwein oder Rotwein, Champagner oder Schaumwein – wir bieten Weine in allen Preisklassen und für jeden Geschmack.



Arnos Weinladen

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 11.00 - 19.00 Uhr

Sa : 10.00 - 15.00 Uhr

Weinhandlung Steguweit GmbH

(Zufahrt über Oranienburger Chaussee/B96) Niederstr. 45, 16548 Glienicke, Telefon: 033056 242482, E-Mail: mail@arnos-weinladen.de